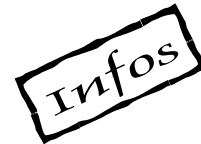




Schulhaus Kirchstrasse Nr. 10



Inhalt:

- Begrüssung
- Renovation der Turnhalle
- Erziehungsfragen
- Schulprogramm
- Treetalks
- Schulleitung

Schulleitung:

Paul Stengel
Tel: 071 952 68 17

Peter Falk
Tel: 071 952 68 18

Sehr geehrte Eltern

„**Lernen entdecken - entdeckendes Lernen**“ so heisst das Motto unseres neuen Schuljahres. Die neuen Erstklässler müssen nicht erst für das Lernen motiviert werden. Dies zeigt sehr schön ein Erlebnis, das mir letzthin eine Mutter erzählt hat. Ihre Tochter, kurz vor dem Start in die erste Klasse, wurde von einer Bekannten gefragt, ob sie sich denn nun auf die Schule freue. „Gibt es denn Kinder, die sich *nicht* auf die Schule freuen?“, hat das Mädchen geantwortet.

Zu entdecken, dass es viel Spannendes zu erlernen gibt, ist eine grossartige Sache, fast schon eine Lebenseinstellung. Es gibt einige Schülerinnen und Schüler, denen das Lernen Mühe bereitet. Sie kämpfen mit Motivationsproblemen und Unlust. Lernfreude ist jedoch ein wichtiger Motor für das Vorwärtkommen. Deshalb müssen wir mit vereinten Kräften für diese Kinder das Lernen neu entdecken.

Entdeckendes Lernen ist eine Unterrichtsmethode. Den Kindern werden nicht einfach fertige Lösungen präsentiert, sondern sie machen sich auf eine abenteuerliche Suche nach Erkenntnissen und Zusammenhängen. Das braucht zwar mehr Zeit, aber die Freude und der Stolz auf selber gemachte Entdeckungen lohnen sich auf jeden Fall.

Zu entdecken gab es wiederum viele neue Gesichter in unseren Schulhäusern und Kindergärten. Ein herzliches Willkommen all den Eltern und Schülern, die zum ersten Mal bei uns ein und ausgehen. Allen wünschen wir ein spannendes, lehrreiches Schuljahr.

Mit freundlichen Grüssen

Die Schulleiter

Paul Stengel

Peter Falk



Agenda:

01.10. – 23.10.2005	Herbstferien
21./22.11.2005	Treetalks, Vorstellungen
24.12. – 02.01.2006	Weihnachtsferien
04.02. – 12.02.2006	Winterferien
22.02. – 24.02.2006	Besuchstage
31.10. / 01.11.2005	Schulfrei. Brücke zu 1.11.
26.11.2005	Treetalks. ÖffentlicheVorstellung



Renovation unserer Turnhallen

Nachdem unsere Doppelturnhalle im Sommer 2004 ein ganz neues Aussehen erhalten hatte, wurden während den Sommerferien 2005 beide Hallen innen renoviert. Vor allem die untere Halle wurde zum grössten Teil erneuert:

- Ein neuer, stabiler Boden animiert zum Springen, Tanzen, Spielen....
- Die neue Beleuchtung verteilt ein warmes, gleichmässiges Licht in der ganzen Halle.
- Die elegante Holzverkleidung der Wände schluckt einen grossen Teil des Lärms.
- Alle Geräte wie Reckstangen, Sprossenwand, Kletterstangen usw. wurden so eingebaut, dass sie nicht mehr vorstehen.
- Das Tor des Geräteraums schwenkt nicht mehr in die Halle aus, womit ein Gefahrenpunkt beseitigt wurde.

Das Farbenspiel zwischen dem neuen Boden, der Holzverkleidung der Wände und der Decken wirkt dezent und ausgeglichen.

Wir freuen uns über die gelungene Renovation und danken dem Gemeinderat und dem Schulrat ganz herzlich für die gelungene Investition.





Erziehungsfragen

Wertvorstellungen aufbauen und pflegen

Verhaltensprobleme

Wenn man im Fernsehen die Tagesschau verfolgt, in der Wilerzeitung die letzte Seite liest, oder den Blick anschaut, so stellt man bald einmal fest, dass viele Berichte von Vandalismus, Gewalt unter Jugendlichen, menschenverachtendes Verhalten usw. erzählen. Das ist sicher zu einem Teil ein gesellschaftliches Problem. Probleme bei der Suche nach einer Lehrstelle, nach einem Arbeitsplatz, nach freiem Bewegungsraum können hier als Ursachen aufgeführt werden.

Königinnen und Könige?

Grundlagen zum menschlichen Verhalten werden sehr früh gelegt. Das beginnt bereits dort, wo das Kind erstmals versucht, seinen Willen durchzusetzen, meistens etwa mit 1 - 2 Jahren. Wir Eltern und Lehrpersonen prägen unsere Kinder durch unser Vorbild und durch unsere Erziehung zu einem grossen Teil. Wenn wir den Kindern immer Recht geben, ihnen alles erlauben, die Hindernisse aus dem Weg räumen, sie für alles entschuldigen und in Schutz nehmen, erziehen wir kleine Könige oder Königinnen, die

nach dem Grundsatz leben „Gut ist, was mir nützt“. Damit erweisen wir den Kindern einen schlechten Dienst. Spätestens wenn sie in den Kindergarten eintreten, treffen die Knaben und Mädchen auf eine ganze Schar anderer Königinnen und Königen. Nach dem ersten Staunen folgen bald einmal Probleme: Machtkämpfe, Unverständnis weil man einmal warten muss und so weiter sind die Folgen.

Aufgabe der Eltern und Lehrpersonen

Als Eltern und Lehrpersonen sollten wir den Kindern möglichst früh beibringen, dass alles, was sie tun oder unterlassen, sich auf die anderen Kinder und die Erwachsenen in irgendeiner Form positiv oder negativ auswirkt. Andere Werte wie Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft zählen in einer Gemeinschaft mindestens soviel wie Durchsetzungsvermögen und Egoismus.

Wie können wir das umsetzen?

In der Schule leiten wir die Kinder in Projektwochen, an Sporttagen, im offenen Unterricht in der Klasse usw. zu rücksichtsvollem Verhalten

an. Grosse helfen Kleinen, Mädchen und Knaben arbeiten zusammen, das Ergebnis der Gruppe ist wichtiger als der Vorteil des Einzelnen. Dies geht jedoch nicht, ohne Grenzen. Grenzen werden klar ausgesprochen und definiert. Kindern, die diese Grenzen verletzen, müssen wir erklären, welche Auswirkungen die Grenzverletzungen auf andere haben. Dann muss es aber auch Konsequenzen geben, nicht im Sinne einer Vergeltung sondern im Sinne einer Wiedergutmachung. Ein hin gemaultes „Sorry“ darf hier auf keinen Fall akzeptiert werden. Kinder, die Konsequenzen spüren, reagieren manchmal auch sehr stark. Sie sind frustriert und zeigen den Frust dann auch deutlich.

Wenn wir unsere Kinder gerne haben und zu gesellschaftsfähigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen erziehen wollen, müssen wir bereit sein, in solchen Fällen die schlechte Laune des Kindes zu ertragen. Nur so lernt es, dass Grenzen wirklich Grenzen sind. Nur so lernt es, mit Frustration umzugehen, und sie zu ertragen. Kinder suchen vor allem mit Beginn der Pubertät auch bewusst den Kampf um Grenzen. Wir Erwachsene müssen in diesen Situationen den Kindern in fairer Art Widerstand leisten. Auch da müssen wir einmal mehr Vorbild sein.



Treetalks - oder wenn Bäume singen



Der Appenzeller Musiker und Tüftler Oliver Lüttin baut Instrumente aus Bäumen, die er in seiner Heimat findet. Dabei werden die Wurzeln behutsam aus dem Boden gelöst und gehen auf Reisen. Mit Schlag- und Blasinstrumenten entfaltet sich eine Dynamik von sanften Melodien über mystische Klangfarben bis hin zu treibenden und mitreissenden Rhythmen. Am 21. und 22. November besuchen alle unsere Schülerinnen und Schüler einen Workshop bei Oliver Lüttin und werden zu staunenden Zuhörern und neugierigen Mitspielerinnen. Am Samstag, 26. November findet um 20.00 Uhr eine öffentliche Vorführung im kath. Pfarreizentrum statt. Nähere Informationen folgen.

Die Schulleitung als Ansprechstelle für die Eltern

Die Schule ist ein lebendiger Ort und wie überall können Konflikte oder Unklarheiten entstehen. Erste Ansprechpartnerin für Ihre Fragen sind die Klassenlehrpersonen. In den allermeisten Fällen hilft ein klärendes Gespräch weiter.

Sollte eine einvernehmliche Lösung einmal nicht möglich sein, bieten wir Schulleiter uns als Vermittler an. Durch Gespräche mit allen Beteiligten suchen wir nach Auswegen. Wir möchten an dieser Stelle aber auch klar festhalten, dass nur *mit* der Klassenlehrkraft zusammen eine Verbesserung möglich ist. Das Ziel ist in jedem Fall, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit (Kind - Klassenlehrperson - Eltern) wieder möglich wird.

Gerne nehmen wir uns für Ihre Anliegen Zeit:

Paul Stengel
Büro: 071 952 68 17
Dienstag-, Donnerstag-, Freitagmorgen

Peter Falk
Büro: 071 952 68 18
täglich nachmittags

Homepage

Auf unserer Homepage können Sie immer wieder interessante Berichte aus der Schulanlage oder aus einzelnen Klassen entdecken. Hier finden Sie ebenfalls die Stundenpläne, Ferienpläne, die Absenzenordnung und vieles andere. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.ks4-uzwil.ch